

Tour D10



**Die große Runde –
Einmal um die ganze Stadt**

Mit unseren Touren D Düsseldorf entdecken.

Düsseldorf kann so schön sein – vor allem auf zwei Rädern!

Ganz gleich, ob Sie schon lange in Düsseldorf leben und glauben, die Stadt wie Ihre Westentasche zu kennen, oder ob Sie touristisch unterwegs sind, um sich die kulturellen Highlights anzuschauen und die Naturschönheiten der Stadt zu erleben: Steigen Sie auf und entdecken Sie ganz neue Seiten der Stadt.

In diesem Tourenplaner finden Sie zehn Fahrradrouten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Wählen Sie einfach eine Tour D nach Lust und Interesse und treten Sie mit Familie, mit Ihrem Partner, mit Freunden, mit den Kollegen oder auch allein in die Pedale!

Die Touren D gibt es nicht nur als diesen praktischen Tourenplaner.

Online-Touren

Alle Touren D finden Sie auch online unter www.duesseldorf.de/radschlag/radtouren Hier können Sie sie bequem über unseren Online-Navigator mit Ihrem Standort verbinden.

Auf der Website stehen Ihnen die Touren auch als Download-Pdf und als GPX-Datei für den Import in Ihr eigenes Navigationssystem oder zum Beispiel Google Earth oder Google Maps zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine gute Fahrt!

Ihr RADschlag-Team



Besser Radfahren in Düsseldorf

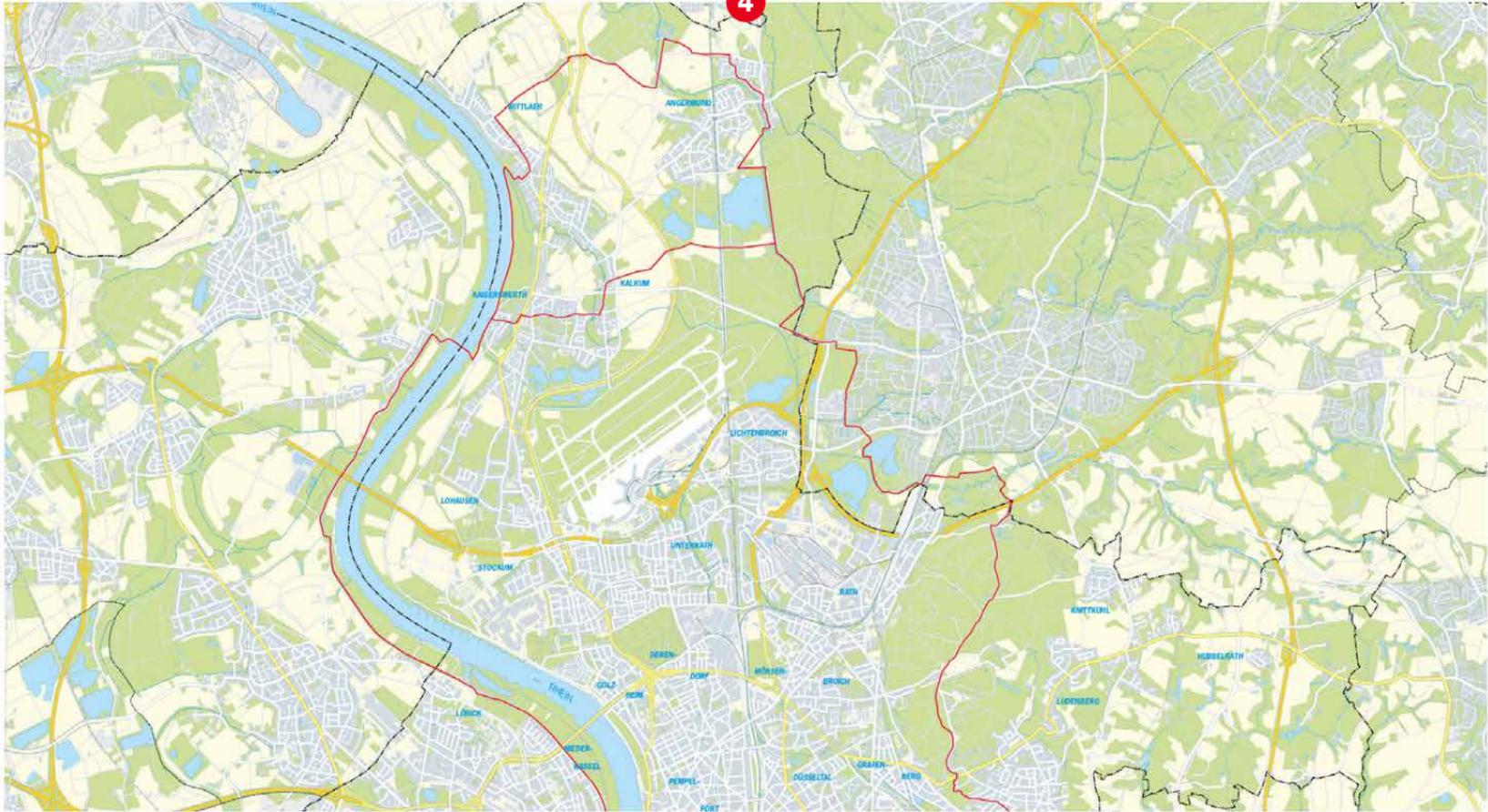


Düsseldorf besitzt ideale Bedingungen für Radfahrer. In der Stadt gibt es nur wenige Steigungen und die Entfernungen sind gering. Sehenswürdigkeiten im ganzen Stadtgebiet, nahe Ausflugsziele und eine Vielzahl von kulturellen und sozialen Einrichtungen sind problemlos mit dem Fahrrad zu erreichen.

Mit RADschlag ist die Stadt 2016 angetreten, das Radfahren noch angenehmer und sicherer zu gestalten.

RADschlag möchte dazu beitragen, dass das Fahrradfahren in Düsseldorf noch mehr Freude macht. Dazu optimieren wir das Radnetz, bauen neue Radwege, kümmern uns um bestehende Radwege und verbessern die Wegweisung.

Aktuelle Informationen zum Ausbau der Infrastruktur, Aktionen zur Fahrradförderung, und weitere nützliche Informationen für Radfahrer in Düsseldorf finden Sie unter: www.duesseldorf.de/radschlag



Die große Runde – einmal um die ganze Stadt

Willkommen bei Tour D10! Mit einer Gesamtlänge von über 80 Kilometern ist sie mit Abstand die längste unserer Touren.

Aber es lohnt sich!

Natürlich können Sie die Strecke auch abkürzen. Oder fahren Sie die Tour an mehreren Tagen und genießen Sie jede einzelne Etappe.

Tour D10 führt Sie einmal rund um das ganze Stadtgebiet. Dabei begegnet Ihnen eine Vielzahl schöner Aus- und Einblicke, die unsere Stadt so attraktiv und lebenswert machen. Das pulsierende Leben in der Altstadt und im MedienHafen gehört genauso dazu wie die Natur und Weitläufigkeit in den Wäldern und Schutzgebieten. Viele kulturelle Highlights erwarten Sie am Wegesrand. Nicht zu vergessen der Rhein, der fast die Hälfte der Strecke

Ihr treuer Begleiter ist. Am besten starten Sie die Tour im Herzen der Stadt, am Burgplatz. Der Schlossturm und der Blick auf den Rhein stimmen perfekt auf die Fahrt ein. Aber natürlich können Sie die Rundtour auch von jedem anderen Ort beginnen.

Vom Burgplatz aus orientieren Sie sich südlich. Dabei fahren Sie über weite Strecken direkt am Rhein. Gleich auf den ersten Kilometern lädt der MedienHafen zu weiteren Entdeckungen ein – mit seiner einzigartigen Kombination von moderner Architektur und alter Baustruktur. So faszinieren zum Beispiel die Gehry-Bauten durch ihren Reichtum von Formen, Farben und Perspektiven. Und an einigen Stellen des Handelshafens fühlt man sich in alte Zeiten zurückversetzt: mit Kaimauern, gusseisernen Pollern, Gleisanlagen und Kränen.



Weiter geht es in Richtung Süden, an Hamm, Volmerswerth und Himmelgeist vorbei, bis Sie Benrath erreichen. Vielleicht steigen Sie hier kurz vom Rad ab, machen einen Spaziergang durch den wunderschönen Schlosspark und genießen den Anblick des Schlosses. Der einst kurfürstliche Sommersitz gilt heute als ein Gesamtkunstwerk des ausgehenden Rokokos.

Bevor Sie dann den südlichsten Punkt der Tour erreichen, fahren Sie noch an der Urdenbacher Kämme vorbei, dem größten Naturschutzgebiet Düsseldorfs und ein herausragendes Beispiel alter niederrheinischer Kulturlandschaft mit Kopfweiden, Obstbäumen und wertvollen Feuchtwiesen. Gen Norden passieren Sie unter anderem den Elbsee und den Unterbacher See, an dem Sie bei gutem Wetter auch eine Badepause einlegen könnten. Und dann wird es Grün: Es geht vorbei an Teilen des Düsseldorfer Stadtwaldes, am Wildpark und am Aaper Wald. Tierliebhaber können einen Besuch des Wildparks einplanen. In seinen

weitläufigen, naturnah gestalteten Gehegen sind Rothirsche, Rehe, Muffelwild und Wildschweine zu Hause.

Im Norden Düsseldorfs haben Sie später die Wahl, ob Sie noch einen Schlenker um Angermund und Wittlaer machen. In Angermund, Düsseldorfs nördlichstem Stadtteil, bietet sich (von Mai bis Oktober gegen ein geringes Entgelt) ein Besuch im Schlosspark von Wasserschloss Heltorf an. Die Ursprünge des Schlosses lassen sich bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen.

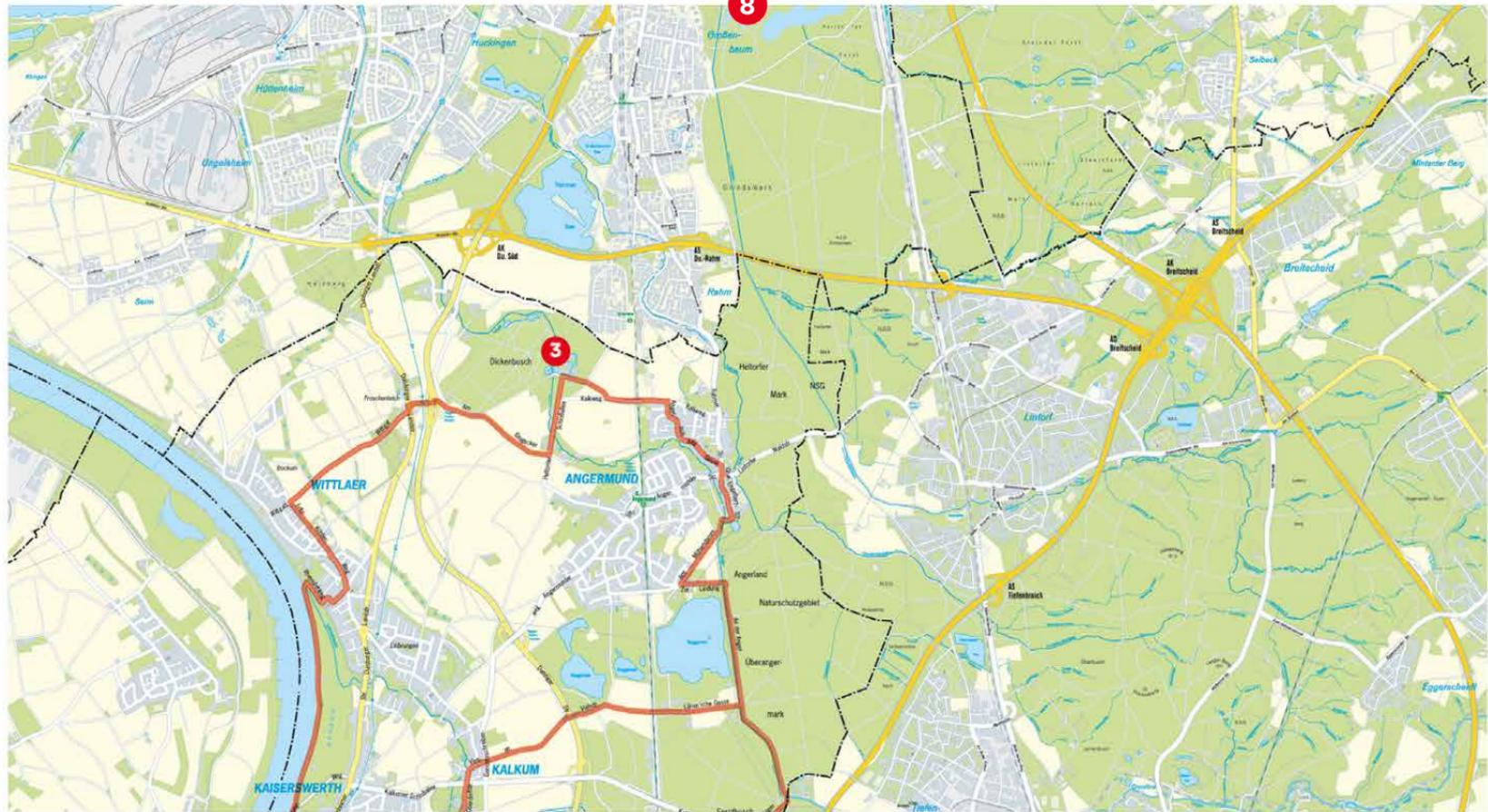
In Wittlaer lohnt ein Besuch von Sankt Remigius, einer romanischen Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert, oder nutzen Sie eine Abkürzung und radeln Sie gleich in Richtung Kaiserswerth. Vielleicht bleibt hier ein wenig Zeit für einen Kaffee und einen Bummel durch den malerischen Ortskern. Natürlich sollten Sie sich auch einen Besuch der Kaiserpfalz direkt am Rhein nicht entgehen lassen. Das imposante Bauwerk ist ein historisch einzigartiges Zeugnis

aus dem Mittelalter. Von der Kaiserpfalz genießen Sie einen fantastischen Blick auf den Rhein.

Nun können Sie mit der Fähre auf die andere Rheinseite übersetzen – mit faszinierenden Perspektiven auf den Rhein. Dem Lauf des Flusses folgend radeln Sie, bis Sie wieder die Düsseldorfer Stadtteile Lörick und Oberkassel erreichen. Im linksrheinischen Oberkassel haben sich nahezu lückenlos Jugendstilfassaden erhalten, die Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden sind. Gerade am Barbarossaplatz und Luegplatz befinden sich viele dieser Bauten.

Nun sind Sie fast einmal um Düsseldorf herumgefahren. Jetzt gilt es nur noch, den Rhein zu überqueren, um zurück ins rechtsrheinische Düsseldorf und in Richtung Altstadt zu kommen. Über die Oberkasseler Brücke und die Rheinuferpromenade gelangen Sie wieder an den Startpunkt, an dem wir unsere Tour D10 begonnen haben.

8



3

WITTLAER

ANGERMÜNDE

KALKUM

KAISERWERTH

8

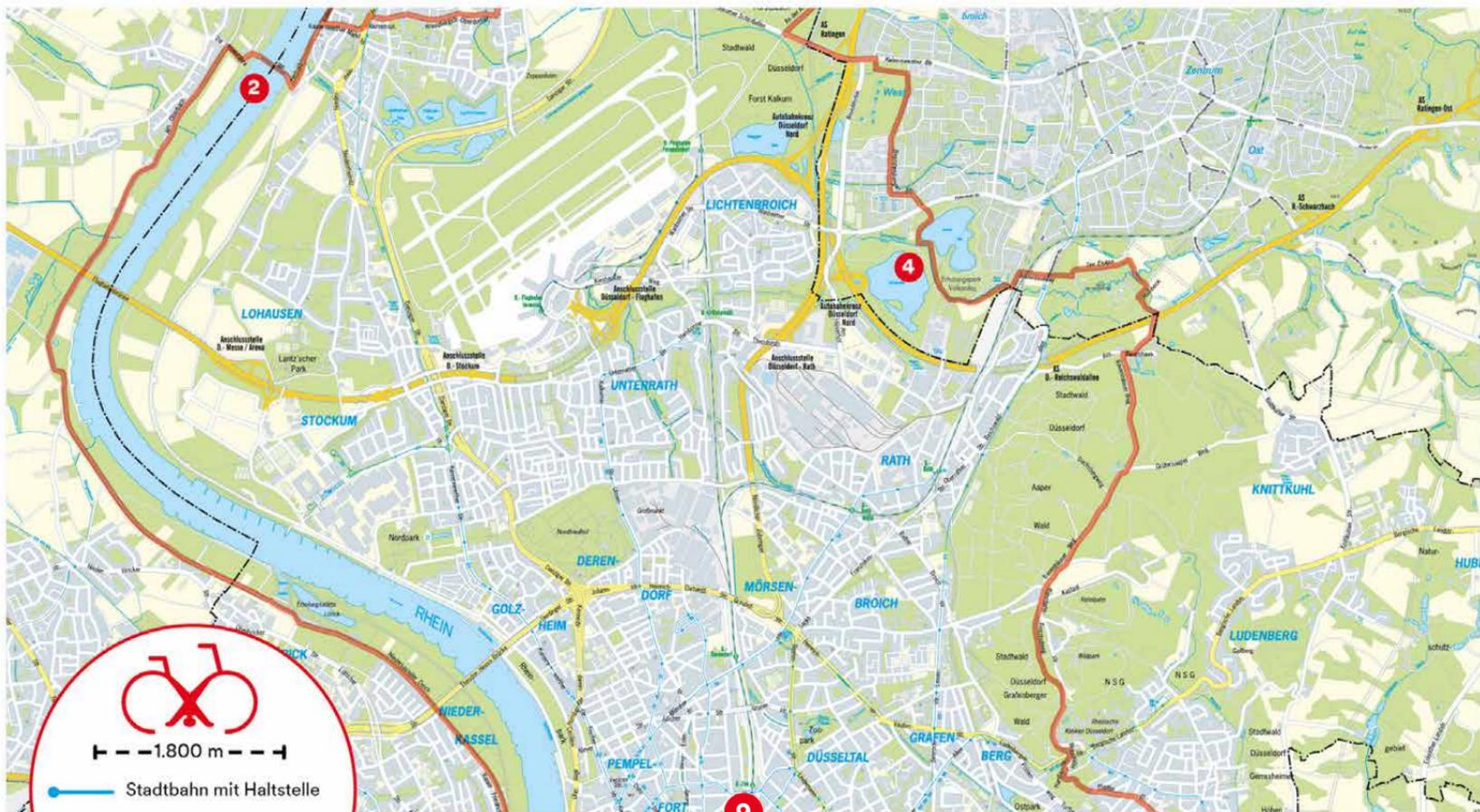
AS Teltowbusch

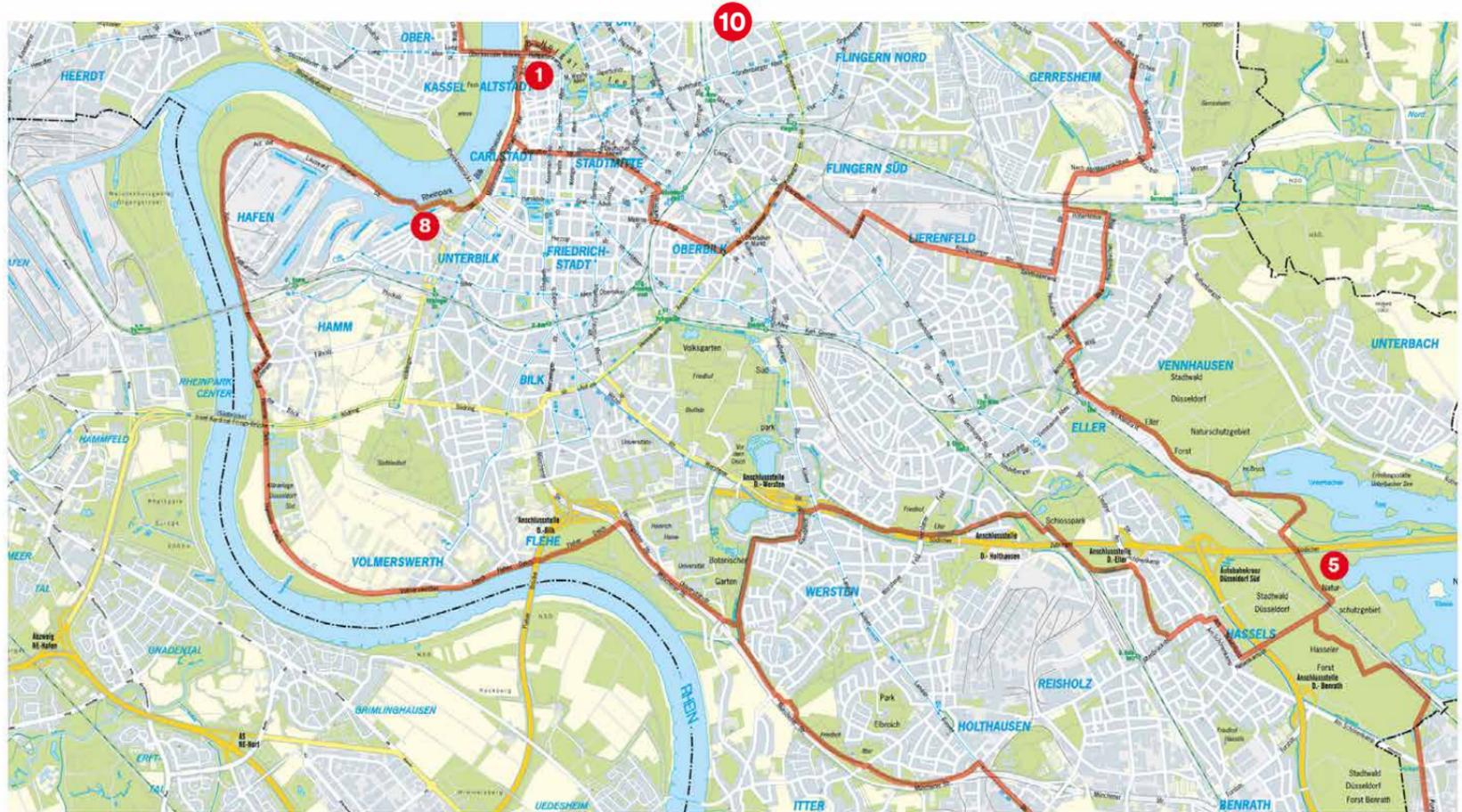
AS Dreieck

AS Dreieck

AS Dreieck

AS Dreieck



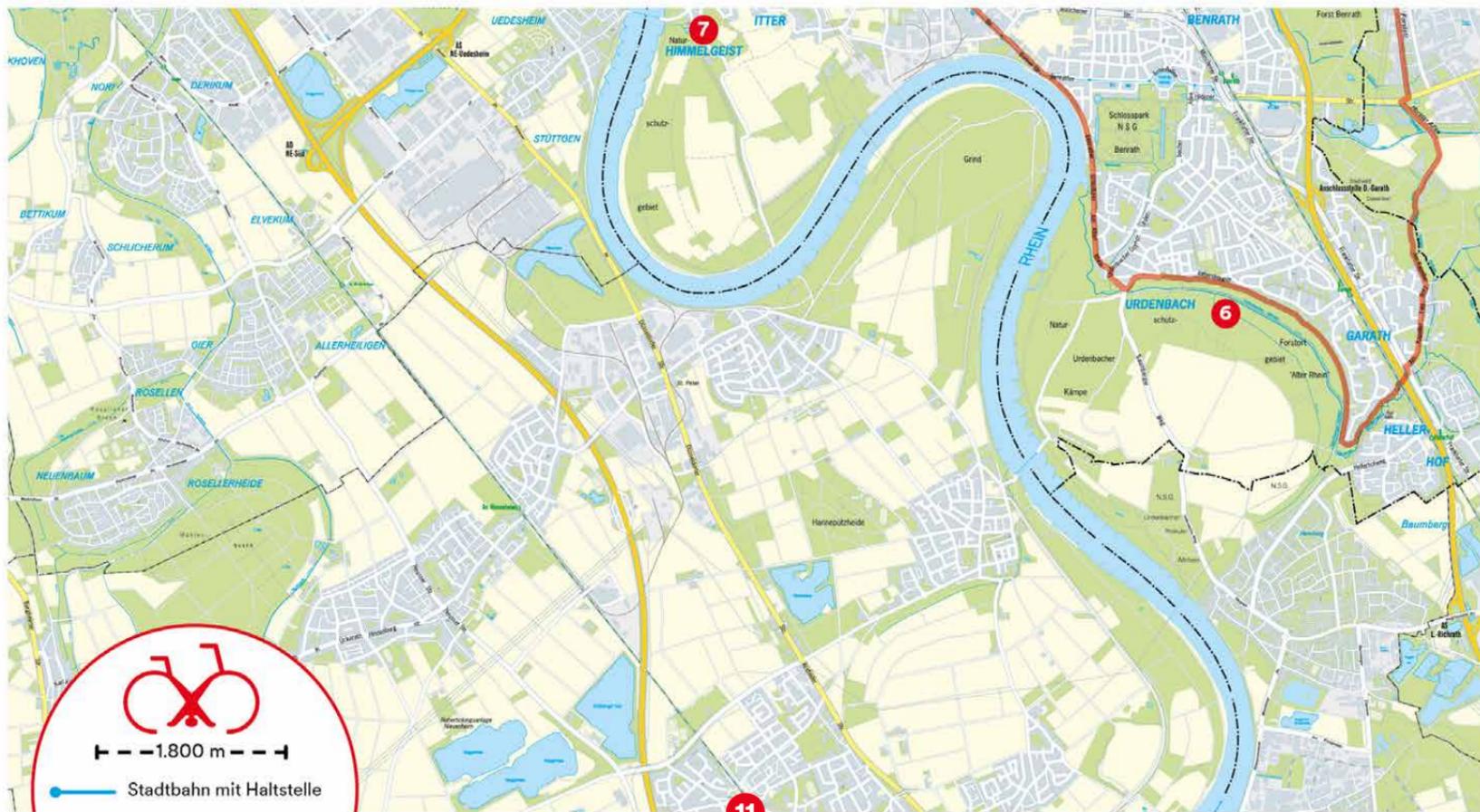


10

1

8

5





Schlossturm und Burgplatz Altstadt

An dieser Stelle befand sich die mächtige Burganlage der Grafen von Berg und späteren Herzöge von Jülich-Kleve-Berg. Heute ist lediglich ein ehemaliger Flankierturm dieser Anlage erhalten, der als Schlossturm an eine jüngere barocke Schlossanlage erinnert. Insgesamt ist er 33 Meter hoch. Das Schloss brannte im Jahre 1872 ab, die Ruinen wurden



MedienHafen Düsseldorf

Wo früher Silos und Lagerhallen die Skyline des Hafengebiets prägten, stehen am MedienHafen heute von renommierten Architekten erbaute Gebäudekomplexe. Hier sind Medien und Kommunikation genauso zu Hause wie Mode, Architektur, Kunst und Kultur. Seinen besonderen Charme verdankt der Hafen der Mischung aus neu und alt:



Schloss Mickeln/ St. Nikolaus, Himmelgeist

Der Stadtteil Himmelgeist fasziniert durch seine Lage am Rhein, die weiten landwirtschaftlichen Flächen und ein einzigartiges Ensemble historischer Gebäude, darunter Schloss Mickeln mit Park und die Pfarrkirche Sankt Nikolaus. Maximilian Friedrich Weyhe entwarf den weitläufigen Park um das Schloss ab 1843. Als herrschaftlichen Zugang er-



Naturschutzgebiet Urdenbacher Altrhein

Der Urdenbacher Altrhein ist Teil der Urdenbacher Kämme im Süden von Düsseldorf. Der mäanderförmige Verlauf des Urdenbacher Altrheins entspricht in etwa dem Verlauf, den der Rhein bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts hatte. Damit lag Haus Bürgel, das auf den Resten eines römischen Kastells gebaut ist, auf der linksrheinischen Seite.

1888 vollends abgetragen. Der Schlossturm am Rheinufer beherbergt heute eines der ältesten Binnenschiffmuseen Deutschlands. Der Burgplatz selbst wurde prämiert als einer der schönsten deutschen Plätze der Nachkriegszeit. Unterhalb des Platzes lädt die Rheinuferpromenade zum Spazieren ein.



Die alten Kaimauern, Treppenanlagen und die Gleisanlagen der alten Ladestraße sind noch erhalten und stehen heute unter Denkmalschutz. Internationale Architekturgrößen wie Steven Holl oder Frank O. Gehry sind ebenso vertreten wie führende regionale Architekten. Stadttor, Kniebrücke, Landtag, Rheinturm und die Gehry-Bauten erweitern die architektonischen Sehenswürdigkeiten.



sann er eine prachtvolle Lindenallee, deren Breite von acht Metern sich allmählich auf das Doppelte ausdehnt und damit perspektivisch einen besonderen Effekt erzielt. Die über 150 Jahre alten Linden der Zufahrtsallee und der Wiese vor Gut Meierhof sind ebenso ein Teil der anfänglichen Bepflanzung wie die beiden als Naturdenkmal eingetragenen Libanonzedern und ein Ginkgo.



Aufgrund eines Hochwasserereignisses – vermutlich im Jahre 1374 – durchbrach der Rhein den Bogen und schuf sich somit sein heutiges Bett. Ein nördlich vom Altrhein verlaufender Wanderweg führt um den Bogen herum, entlang der deutlich sichtbaren Niederterrassenkante. Unterhalb der Kante haben sich im Bereich des Altrheins zahlreiche Feuchtstellen und Niedermoores gebildet.





Elbsee Unterbach

Der Elbsee gehört zur Seenplatte in Unterbach, die aus Unterbacher See, Elbsee, Menzelsee und Dreiecksweiher besteht. Seine Renaturierung wurde 2006 abgeschlossen. Aufgrund der Größe und Tiefe des Elbsees kommt dem Gewässer eine herausragende Bedeutung für durchziehende, rastende und überwinterte Wasservogelarten zu.



Silbersee/Grüner See Düsseldorf/Ratingen

Der Silbersee und der Grüne See sind Teil des Erholungsparks Volkardey in Ratingen. Insgesamt umfasst der Park eine Fläche von 110 Hektar. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es ein gut ausgebautes Wegenetz. Wer in seiner Freizeit gerne aktiv wird, fühlt sich am Grünen See wohl. Hier gibt es unter anderem eine Beachvolleyballanlage, einen Bolz-



Schlosspark Heltorf Angermund

Schloss Heltorf in Angermund ist seit 1662 der Sitz der Grafen von Spee. Da sich das Schloss in Privatbesitz befindet, ist eine Besichtigung nicht möglich. Der Park, der um Schloss Heltorf herum angelegt wurde, gilt als einer der schönsten nieder-rheinischen Waldparks im englischen Landschaftsstil. Er wurde nach Plänen des klassizistischen Gartenarchi-



Rheinfähre Langst-Kierst/ Kaiserswerth

Die Rheinfähre verbindet den Düsseldorfer Stadtteil Kaiserswerth mit dem gegenüberliegenden Meerbusch-Langst. Seit dem Bau der Flughafenbrücke der Autobahn A44 hat sich die Auslastung der Fähre durch den Berufsverkehr deutlich reduziert. Aber gerade bei schönem Wetter wechseln Ausflügler gerne die Rheinseite per Fähre. Wobei gerade bei

Die Liste der am Elbsee beobachteten Vogelarten umfasst über 70 Arten, darunter befinden sich zahlreiche zum Teil seltene und gefährdete Arten. So wurden Rallenreiherr, Silberreiherr, Fischadler, Schwarzmilane, Flußseeschwalben, Zwergmöwen, Flußuferläufer, Kampfläufer, Säbelschnäbler, Sanderlinge, Brandgänse, Trauerenten, Pfeifenten und Reiherenten gesichtet.



platz, einen Trimm-Dich-Pfad, Tischtennisplatten und Kinderspielplätze. Außerdem können Sie sich ein Boot ausleihen.

Der 27 Hektar große Silbersee ist der Erholung und Naturbeobachtung gewidmet. Mitten auf dem See befindet sich eine Kies- und Schilfinself. Am südlichen Ufer gibt es kleinere Tümpel, Stauden und Röhrichtbereiche.



tekten Maximilian Friedrich Weyhe angelegt, der in Düsseldorf insgesamt 25 Gartenanlagen schuf. Im nordöstlichen Teil der Anlage, die insgesamt 54 Hektar umfasst, liegt der historische Teil des Parks. Der Schlosspark ist das Zuhause des deutschlandweit zweitältesten Rhododendronvorkommens. Aufmerksamkeit verdient auch ein Tulpenbaum aus dem Jahr 1799.



Radfahrern die Überfahrt sehr beliebt ist. Urkundlich wurde Langst-Kierst bereits im Jahr 904 das erste Mal erwähnt. Wahrscheinlich gab es bereits im Mittelalter eine Fährverbindung zwischen Kaiserswerth und Langst. Ab 1825 dienten so genannte *Gierponte* als Fähre, die an Drahtseilen geführt wurden und die Flusströmung ausnutzen.





Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Verkehrsmanagement

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Verkehrsmanagement
Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich
Ingo Pähler

Fotos und Kartengrundlage
Amt für Verkehrsmanagement
Vermessungs- und Katasteramt
Düsseldorf Tourismus GmbH
Rottmann Kommunikation
Titel, Seite 3 ©Andre Lössel
Merkur-Spiel-Arena ©Peter Weihs
Segelflughafen ©Adobe Stock, Foto-Ruhrgebiet
Rückseite ©Adobe Stock, ArTo

duesseldorf.de/radschlag

